Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 4 (1918)

**Heft:** 48

Nachruf: Totentafel

Autor: J.K.

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Totentafel.

### Joseph Steiger-Zünd, Lehrer in St. Gallen-Grub.

Am letten Oftobertag 1918 haben sie broben im ibullifden ft. gallifden Bergborfden Grub einen lieben Rollegen und wackern Lehrer zur letzten Ruhe gebettet, herrn Joseph Steiger Bund. Trot Rrieg und Grippegefahr ließen es fich viele Rollegen nicht nehmen, bem Berftorbenen die lette Shre zu er-weisen. Auch die Gemeinde trauert aufrichtig über ben allzufrühen Tob bes Beimgegangenen. Gin Herzschlag hat am 28. Oft. Diesem arbeitsreichen Leben ein rasches, unerwartetes Ende gesett. Früher an der Schule St. Gallenkappel, hat nun der Ber. ewigte mehr benn ein Dukend Jahre an ber Unterschule Grub gewirkt. Wer ben Dahingeschiedenen und sein Wirken und Schaffen kannte, weiß, wie ungemein fleißig und fruchtbringend ber treue Beb. rer und Erzieher gearbeitet bat. Er faßte feinen Beruf vom ibealen Standpunfte aus auf. Mit Leib und Seele mar er babei, ein ganger Behrer und Jugendführer. Satte er einen freien Augenblick, fo forfchte und fuchte und ftubierte er ficher in irgend einem neuen Methoditwerke. Mit feltenem Befchick verftand er bas bemabrte Alte mit bem guten Reuen zu verbinden, fo bag feine Schule wirklich eine Mufterschule genannt werden barf. Chenso stellte er seinen ganzen Mann als Dirigent bes Rirchenchores. Unter feiner tüchtigen Leitung hat die kleine Sangerschar fo Schones geleiftet, daß selbst größere Chöre mit Hochachtung auf die Arbeit bes Gruber Zizilienvereins schauten. Joseph Steiger hat aber auch jede Gelegenheit benutt, sich weiter zu bilden und weiter zu streben, um als Lehrer und Dirigent feine Pflichten mufterhaft erfüllen gu ton. nen. Darum die prachtigen Erfolge. In feinem Privatleben mar ber Verstorbene ein überaus treubeforgter Familienvater und überzeugter, braver Ratholik. Wo es eine Gelegenheit gab, fich ber Allgemeinheit ober einzelnen bienftfertig zu erweifen, ba mar Steiger ficher babei. Erop feines eigenen großen Pflichtenfreises hat er fich boch ber Diafpora-Rirchgemeinbe Beiben gur Berfügung geftellt, um baselbit mabrend ber Woche ben bortigen Rirchen. dor in Gefangproben auf ben Sonntagegottesbienft vorzubereiten. Daneben führte er Fortbilbungs. und Gesangeschulen, lettere ohne jeden finanziellen Entgelt. Soviel Arbeitslaft aber fonnte bie etwas schwächliche Natur Steigers nicht auf die Dauer tragen, früher ober spater mußte er unterliegen. Wohlmeinende machten ihn auf diese Gefahr aufmertfam. Aber schließlich mußte einmal bie Pflicht erfallt werben, und bann zwingen bie heutigen Behaltsanfähe manchen, durch schlechtbezahlte aber vielverlangende Nebenamter die Burde fo boch zu laben, baß ber Trager bas Opfer ber Berhaltniffe merben muß. So ift aut Joseph S'eiger ein Opfer fei.

ner Arbeit geworden und hinterläßt Frau und Kinder, sowie eine betagte Mutter, ohne daß diese Anspruch auf die kant. Pensionskasse hätten. Der Berstorbene konnte infolge seiner auch in frühern Juhren schwachen Gesundheit leider nicht in die Pensionskasse aufgenommen werden. Nun ist die einzige Stütze der Familie gebrochen — seine Ansgehörigen stehen verlassen. Trauriges Schicksal einer Lehrerssamilie! Joseph Steiger erreichte ein Alter von 38 ½ Jahren. R. I. P. J. K.

# Frau Martha Keel-Rust, stüher Lehrerin in Marbach (St. Gallen).

Diese Tage starb an ben Folgen ber Grippe Frau Martha Reel-Rust in Marbach. Alle jene, welche diese vorzügliche Frau als mehrjährige gott. begnadete Lehrerin in fath. Marbach fennen gelernt hatten, werden ben ichweren Berluft ber Familie nachfühlen. Mit Freuden erinnern wir uns noch der Zeit, da die Verstorbene an der Seite unseres tüchtigen Pabagogen und lieben Freundes Colestin Beng in Marbach wirkte. Ihre hervorragenden Gaben bes Beiftes und Gemutes ftellte fie gang in ben Dienst ber Rleinen. Ihre Schule glich einem lebensvollen Gartlein, barin fie mit fo viel Liebe und Wohlwollen waltete. Sie war die Tochter bes herrn Redaftor Wilhelm Ruft fel. in Chur, bes alten "Rapitano", wie er seine originellen Artifel unterzeichnete. Von ihm hatte fie reiche Berzensanlagen geerbt. Nach bem Sinscheide ihres lieben Baters, bem fie bie Sonne feines Lebensabends mar, grundete fie fich einen eigenen Saus. ftanb, wo ihr bas ichonfte Familienglud erblühte. Die uns so rasch Entrissene ruhe im Frieden!

# Universitätsprof. Dr. Francois Daniels, Freiburg.

Im Alter von 56 Jahren ftarb am 16. Nov. Herr Dr. François Daniels, Professor ber Mathematik an ber Universität Freiburg, ein Mann von hervorragendem Wissen und edlen Geiftesgaben,

### Lehrer Adelrich Bafpi, Gähwil, St. G.

Ein frischer Grabeshügel auf Sahwils Gottesacker beckt ein neues Opfer der Grippe aus der ft.
Saller Lehrerschaft: Herrn Lehrer Waspi. Seit 6½
Jahren wirkte er an der Oberschule mit unermüdlichem Eifer und großer Tüchtigleit zielbewußt und
erfolgreich. Sein goldener Charakter machte ihn
allen Behörden wert, den Freunden und Rollegen
lieb und teuer. Nun ruht er in kühler Erde. Uns
aber, denen er ein Vordild der gewissenhaften Pflichterfüllung ist, ergreift bitterer Schmerz und trauernd beten wir für ihn: Herr, Gott, gib ihm die
ewige Ruh!

